

# Der Schweizer Entomologische Anzeiger im Jahre 1926

Autor(en): **Klöti-Hauser**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse**

Band (Jahr): **4 (1925)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizer Entomologischer Anzeiger

Journal Entomologique Suisse

Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung □ Insektenhandel, Tausch □ Literatur

In Verbindung mit der Schweiz. entomologischen Gesellschaft und den lokalen entomologischen Vereinigungen herausgegeben von

Dr. E. Klöti-Hauser, Wallisellen-Zürich, für Redaktion, Administration und Annoncen

*Offizielles Publikationsorgan*

*der Entomologia Zürich und Umgebung und des Entomologenvereins Basel*

Preis pro Jahr: Schweiz Fr. 3.50, Ausland Fr. 5.—.

Anzeigenpreise: 1/1 Seite Fr. 40.—, 1/2 S. Fr. 22.—, 1/4 S. Fr. 12.—, 1/8 S. Fr. 7.—. Einspaltige Nonp.-Zeile Fr. 0.25.

## Der Schweizer Entomologische Anzeiger im Jahre 1926

muß entgegen unserer Absicht (vergleiche No. 11: „An unsere Abonnenten“), ihn in erweiterter Form (alle 14 Tage) und zu einem etwas erhöhten Preise herauszugeben, in bisheriger Weise zum alten Preise fortgeführt werden, da sich neben vielen erfreulichen Zuschriften mehr als ein Dutzend Leser gegen diese Erweiterung resp. Erhöhung des Preises ausgesprochen haben. Da wir nicht riskieren wollen, Abonnenten zu verlieren, statt neue zu gewinnen, bleibt also die Sache beim alten Modus. —

Wir bitten unsere Abonnenten höflich, die Mitte Dezember zum Versand gelangenden Nachnahmen pro 1926 im Betrage von Fr. 3.70 gütig einlösen zu wollen.

Mit entomologischem Grusse

Der Herausgeber: **Dr. Klöti-Hauser.**

oo

## Neue Entdeckungsreisen ins Land der Lycaeniden.

Von *Dr. F. Kehrmann*, Prof. an der Universität Lausanne.

### I. Zur Kenntnis der Biologie von *Lyc. Thitonus* Hb. (— *Eros*, O.)

Beschäftigt man sich, wie es Verfasser dieser Zeilen seit einer Reihe von Jahren zu tun gewohnt ist, mit dem Sammeln und dem Studium der so zahlreichen Arten der Lycaeniden, insbesondere der Arten der Gattung *Lycaena*, im gewöhnlichen Leben Bläulinge genannt, so ist man einigermaßen verwundert zu finden, daß der Entwicklungs-Gang einer ganzen Anzahl zum Teil recht häufiger Arten nur sehr unvollständig oder auch noch gar nicht erforscht ist.

Die Ursache hiervon ist wohl zum großen Teile die geringe Größe der Eier und die häufig versteckte Lebensweise der Raupen, welche meistens sehr gut ihrer Umgebung angepaßt sind, so daß sie selbst von einem aufmerksamen Beobachter nicht leicht gesehen werden. Zum kleineren Teil ist es ferner der Umstand, daß man als Sammler sich im Allgemeinen die einheimischen Arten leicht verschaffen kann, da die meisten an ihren Fundorten oft sehr zahlreich vorkommen. Der Mehrzahl der Sammler kommt es darauf an, die verschiedenen Arten und Varietäten in einer Anzahl guter Exemplare zu besitzen, ohne daß bei ihnen das besondere wissenschaftliche Interesse hinzukommt, genauere Beobachtungen anzustellen.